

PULVERHERSTELLUNG



B 9 d VI

oben: Stam gibt die Pulverzutaten in die
Kaffeemühle.

Unten: Letzte Vermengung des Pulvers mit
dem Löffel



B 9 f II

Raketenfüllen (1)



B 9 c I

oben: Stam schüttet mit dem gefalteten
Papierbogen das Pulver in die Smarties-
Hülse (von unten am Smasclark vorbei)
Links im Bild das Pulverglas mit Löffel

Raketentüllen (2)



B 9 c II

oben: deutlich sind alle Einzelheiten auf dem Tisch, wo die Rakete gebaut wird, zu erkennen
unten: der Clark wird eingehämmert



B 9 c II a

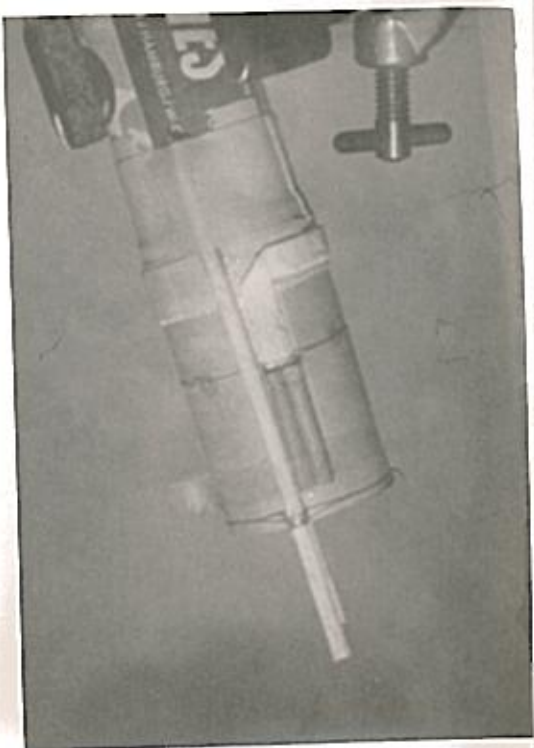
Beim Triebwerkbau wird viel gestampft (Stahl)
Die vielen Werkzeuge, z.T. exotischeren sie noch heute, haben meist eine artfremde Herkunft aufzuweisen, sie sind aber nicht minder zu gebrauchen. Siehe besonders den Rundkolben. er ist nie umgeschlagen - Glück Conney -





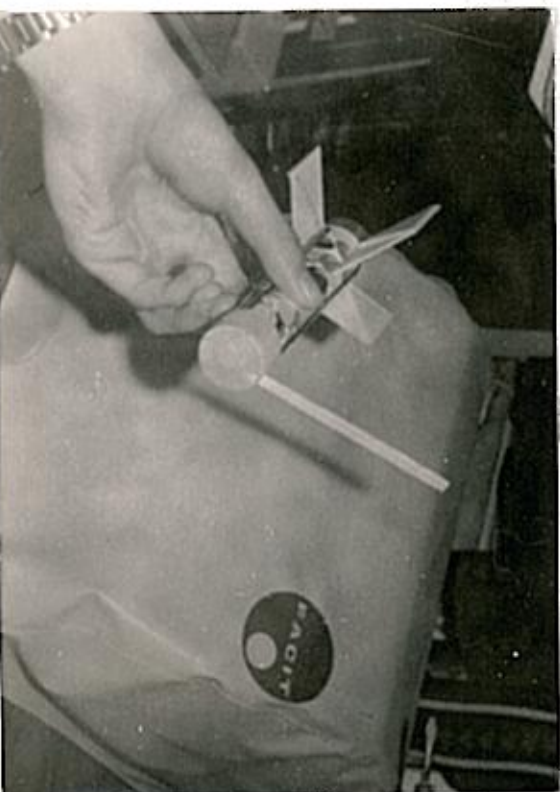
links: Stam beim Pressen des Pulvers in einer Tropopause Rakete mit Observer Flügeln. Einige weitere Utensilien für den Raketenbau sind noch zu erkennen. Der Fleck rechts unten ist unmerklich. Die Armbanduhr von Stam ist inzwischen verschollen.

rechts: Stam beim Stampfen des Pulvers in der selben Rakete wie oben, jedoch hier statt mit Stampfwerkzeugen mit Hilfe des sogenannten Aufstogens (auf dem Bild holt der Holzpiller gerade etwas vom Boden ab.) Das verzerrte Gesicht ist imitiert.



Photosondenatrappe (oben) Sie entspricht Gewicht und Schwerpunktmäßig genau der richtigen Photosonde. Statt des Verschlusses würden hier zwei Knaller betätigt (deutlich im Bild zu sehen, ferner die eine Gleitrolle rechts oben an der Atappe.) Man beachte im Ganzen die exakte Bauweise!

Das untere Bild zeigt eine Tropopauserakete bereit zum Importtragen einer Observersonde. Man erkennt die Zündschnur zum Auslösen des Verschlusses und die Spezialflügel mit Verstärkung. Stams alte FACIT Rechenmaschine dient als Hintergrund.





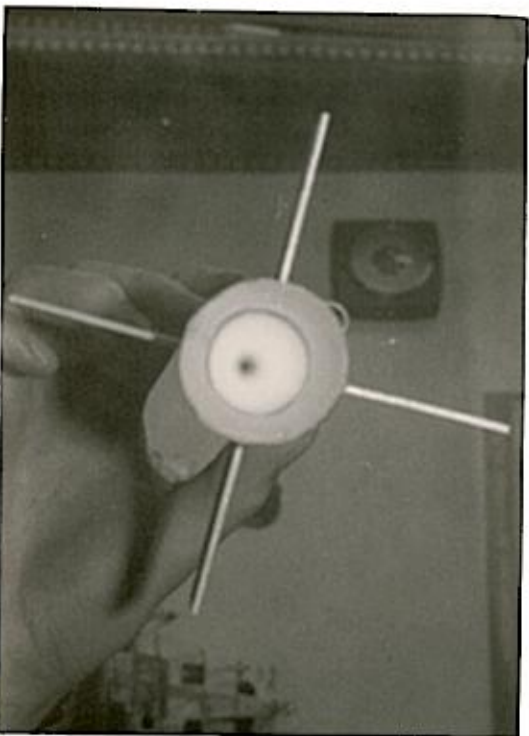
oben: Zum ersten Mal wird eine Fotosondenatrappe auf eine speziell hergerichtete Tropopause - Trägerrakete montiert. Statt mit Balsaholzflügeln ist sie noch mit Pappflügeln ausgestattet. Das Metermaß dient zur ZMT-Fernungsbestimmung für den Fotoapparat.

Unten: Wie oben, nur hier die ganze Geschichte von der anderen Seite. Mehr Details sichtbar, z.B. Knaller, Bügel zur Aufprallminderung, Gleitrollen und Zettel mit Botschaft an eventuelle Finder.



OBERN: Blick auf RAA'S Schreibisch. Außer vielen Kabeln sieht man eine Feistrakete mit Holzdüse im Rohbau, Ponaldose, Metallclark, Feilen, Säge, Ausstanzergerät für Fotosondenfilm, Radio, Oszillograph und einiges andere mehr.

UNTEN: Blick in die Brennkammer eines Feist-Triebwerkes. Daß es nicht konzentrisch mit der Düse erscheint kommt von der falschen Kamerahaltung. Man sieht gut die Kegelform der Brennkammer und die Pappkegeldüse. (Mondfähre im Hintergrund)





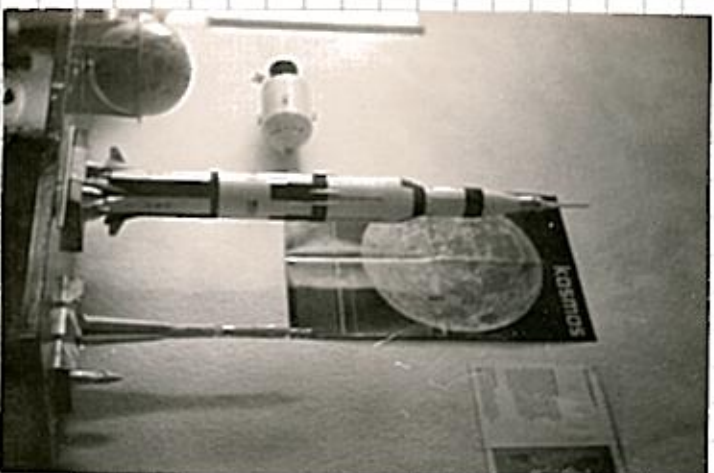
B 9 e V

oben: Stam setzt die Kappe auf die Rakete
Spiegelfolie ist bereits angeklebt
unten: das Gesamtgewicht einer Rakete
wird ermittelt. (Fadenzünschnur!!!)
Der Wägetest ist einer der spannendsten
Momente bei einem Raketenbau.



B 9 c III

Das große Vorbild. Ort schaute sich die
R A P L A W etwas von der N A S A ab.
Daß der Startturm, als er schon ein ähnliches
Gestänge wie bei der Saturn I B hatte, mußte
natürlich auch rot angestrichen werden.



81a3

Immer wieder waren wir
begeistert von den Starts,
wie man sie im Fernsehen
sah. Ganz langsam und
unter voller Kontrolle
erhob sich der lange
Stabi in Richtung Tropo-
pause. Wie gern hätten
wie doch auch eine der-
artige Exaktheit. Wir
sind jedoch auf die hohen
Rase-Geschwindigkeiten
unbedingt angewiesen, denn
sonst würde die Tropopause
gar zu leicht vom Wind aus der Bahn getrieben
werden.

Der Luftwiderstand ist beachtlich: 7.5 N bei
nur 7.0 N Schubi!



B 4 e II a

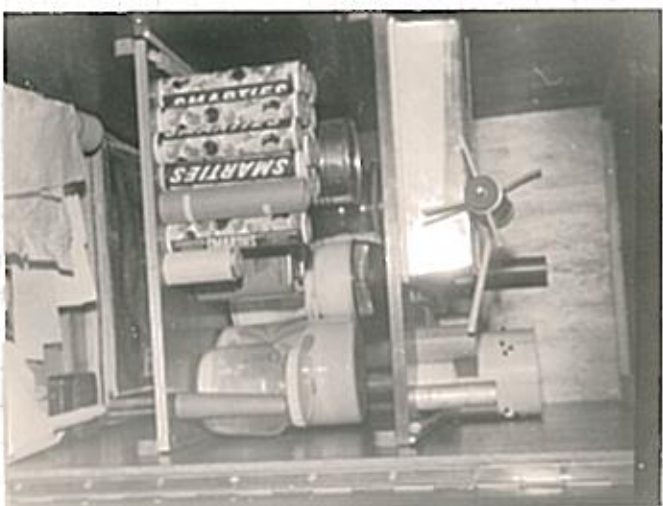
oben: RAÄSZimmer (KZB Hauptzentrale)

Hier werden auch die Käppen gebaut
eine Batterie Geflogener Astronautenkäppen
liegt auf dem Lautsprecherkasten.

unten: CONNY-Kappe vor dem Verschließen

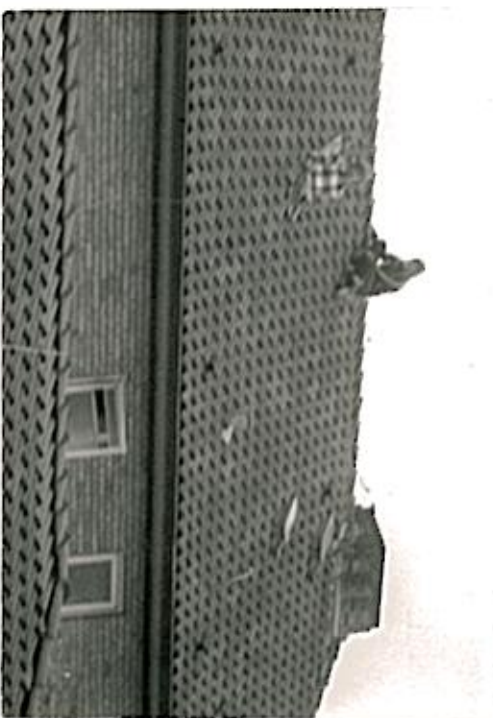


B 4 e II a



18 - 71

Das Bild zeigt den geöffneten Geheimschrank der
RAFLAM, der sich in Stams Zimmer befindet.
Neben einigen Nicht direkt zur RAFLAM Gehörenden
Dingen im unteren Fach sieht man eine Vielzahl
von Raketenbauutensilien. Unter anderem eine
fast startfertige Rakete mit Zündschnur zum
Zünden einer Fotosonde (natrappe), ein Sortiment
von Smarties-Hollen, Kaffeemühle, Dosen mit Zucker,
Kalisalpete und Treibpulver und vieles mehr.



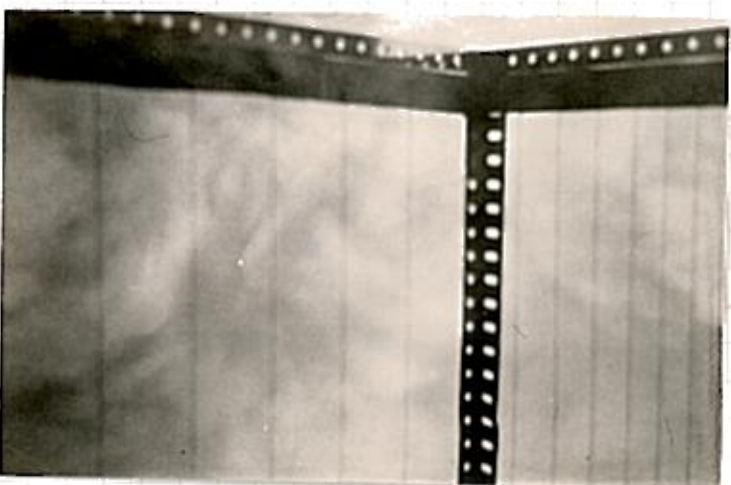
2 - 05

Das Bild zeigt die Situation kurz vor dem Start der Smas 13 Rakete. Jacky soll die Rakete vom Dach aus verfolgen und den Landeort feststellen. Stam, in der Luke, chekt noch einmal die Lage auf dem Dach. Verfolgungen von Raketen vom Dach aus sind nicht nur einmal am 7.7.72 durchgeführt worden sondern gehörten eine Zeit lang bei jedem Start der KAPLAN dazu.



B 1 F II

links: RAA imitiert eine Höhenmessung (2. Messanlage) Auf dem rechten Fensterflügel ist die erste Messstation.
links unten: RAA an seiner 3. Messanlage (Bodenstation) Kopfhörer, Mikroskop, Brille Fadenscalarahme sind sichtbar.
rechts unten: Blick durch die Bodenmessanlage.



B 4 e III

B 5 a III



18 - 87

Im November 1973 feilt RAA einen neuen Verschluss für die Fotosonde zurecht. Hier Bauphase A 1 das bauen der Grundscheibe. Der Verschluss wird dieses Mal aus Messingblech hergestellt, um darauf löten zu können. Wie man sehen kann kontrolliert RAA seine Schleifarbeiten mit der Lupe. Auf dem Schreibtisch zwei alte "Fischchen", Schmirgelpapier, ein Feilensortiment, Schieblehre, Zirkelkasten, Reste von Messingblech usw. Der Verschluss liefert erst viel später gute Bilder für die RAFLAM.

18 g 87 a



Auswertungen der Tonaufzeichnungen



Es existieren normalerweise 5 verschiedene Tonaufzeichnungen von einem Raketenstart, die alle mit verschiedenen Instrumenten aufgenommen werden. 1. Tonaufzeichnung direkt bei Kap Steffen 2. KZB I (RAA) 3. KZB II (ORF) 4. Kobold 5. Cassettencorder (allgemein transportabel oder Spiem. Alle diese Aufzeichnungen werden bei RAA (KZB) zusammengeschnitten und geordnet. Innerhalb des Kohld-Gebäudes spricht Ko über Funk auf Band, um die Größeren Entfernungen einfach zu überwinden